



Pressemitteilung

Studium Generale der Universität Tübingen im Wintersemester 2014/15

Öffentliche Vorlesungsreihen beleuchten interdisziplinär Themen aus der Literatur, Wirtschaft, Politik, Ethik und Geschichte

Dr. Karl Guido Rijkhoek
Leiter

Antje Karbe
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

www.uni-tuebingen.de/aktuell

Tübingen, den 02.10.2014

Im Wintersemester 2014/15 bietet die Universität Tübingen sechs Vorlesungsreihen im Rahmen des Studium Generale an. In ihren Vorträgen machen sich Referenten auf die Suche nach Deutungen des Ersten Weltkriegs wie auch aktueller interreligiöser Konflikte, sie stellen Schlüsselwerke aus der Weltliteratur und den Geisteswissenschaften vor und erörtern ethisches Handeln in der Wirtschaft und im Umgang mit digitalen Medien.

Die Veranstaltungen sind kostenlos und stehen allen Interessierten offen, Studierende können sich für den Besuch ECTS-Punkte anrechnen lassen. Alle Veranstaltungen finden im Kupferbau der Universität, Hölderlinstr. 5, statt.

In **Schlüsseltexte der Weltliteratur II** (Montag, 20 Uhr c.t., HS 21) setzt Professor Jürgen Wertheimer seine Reihe aus dem Sommer fort. Odysseus und Ulysses oder Kafka und Márquez: Anhand von Paarungen und Begegnungen zeichnet er interliterarische Beziehungen bis in die Gegenwart nach.

Die Vorlesungsreihe „**Clash of Civilizations**“: **Feindbilder in interreligiösen Beziehungen und internationaler Geopolitik** (Montag, 20 Uhr, HS 25) thematisiert die leider sehr aktuellen Spannungen zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen oder vielmehr wie diese eingesetzt werden, um Machtinteressen zu bedienen. Professor Rainer Rothfuß und Yakubu Joseph vom Geographischen Institut haben hierzu Wissenschaftler wie auch internationale Akteure eingeladen, darunter eine Menschenrechtlerin, die Botschafter von Russland und Ecuador sowie Ehrensena-tor Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate.

Moral und Markt, Ethik und Erfolg, das geht zusammen – sagen die Organisatoren der Reihe **Werte & Wirtschaft** (Dienstag, 18 Uhr c.t., HS 21). Das Weltethos-Institut an der Universität Tübingen hat hierfür namhafte Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft eingeladen, darunter der Bundeswirtschaftsminister a. D. Professor Helmut Haussmann, Dr. Heinz Dürr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, und Professor Klaus Leisinger, Präsident der Stiftung Globale Werte Allianz.

Die zweiteilige Reihe **Highlights der Humanities – Schlüsseltexte des 20. Jahrhunderts** (Dienstag, 18 Uhr c.t., HS 22) stellt einige der wichtigsten theoriebildenden Texte der Kultur- und Sozialwissenschaften aus dem 20. Jahrhundert vor. Mit Autoren wie Max Weber, Sigmund Freud oder Michel Foucault versprechen die Organisatoren Professor Dorothee Kimmich (Deutsches Seminar), Professor Markus Rieger-Ladich (Institut für Erziehungswissenschaft) und Professor Monique Scheer (Institut für Empirische Kulturwissenschaft) "aufregende Lektüren". Zu den Referenten gehören Jürgen Kaube, stellvertretender Leiter des Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Professor Micha Brumlik, Senioregastprofessor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.

Die Gesellschaft wird digitalisiert und jeder Einzelne ist eingebunden, ob wir wollen oder nicht. Wie ein solcher Strukturwandel demokratisch ablaufen kann und welche ethischen Grundlagen wir dafür brauchen, diskutiert die Reihe **Informationsethik und digitale Gesellschaft** (Dienstag, 20 Uhr c.t., HS 22). Organisatorin Dr. Jessica Heesen leitet im Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) die Nachwuchsforschungsgruppe Medienethik. Die Vorlesungsreihe ist zudem Partner im Wissenschaftsjahr 2014 „Die digitale Gesellschaft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Im Erinnerungsjahr 2014 bieten Professor Johannes Großmann und Professor Georg Schild vom Seminar für Zeitgeschichte die Vorlesungsreihe „**Der Erste Weltkrieg: Orte, Wahrnehmungen und Deutungen eines globalen Konflikts**“ (Donnerstag, 18 Uhr c.t., HS 21) an. Tübinger Wissenschaftler verschiedener Disziplinen analysieren die Hintergründe, den Verlauf und die Folgen der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ – und ihre Wahrnehmung bis heute.

Das Programm liegt an der Universität Tübingen und im Buchhandel aus. Darüber hinaus kann es unter sekretariat[at]hochschulkommunikation.uni-tuebingen.de oder unter Telefon 29-77851 bestellt werden. Im Internet ist es zu finden unter: www.uni-tuebingen.de/aktuelles/studium-generale.html

Kontakt:

Antje Karbe
Universität Tübingen
Hochschulkommunikation
Telefon +49 7071 29-76789
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de